

Gegen den Lehrermangel - Das Refugee Teachers Program

Beitrag von „CDL“ vom 20. April 2019 17:34

Das ist halt nicht nur die Krux, sondern der elende Scheiß, dass es aktuell erstmal darum geht gerade in der GS die Kolleginnen und Kollegen die tatsächlich wissen, was sie tun (also unsere kostbaren, systematisch unersetzlichen eierlegenden Wollmilchsäulein) nicht komplett auszubluten während der Jahre der Mangelverwaltung.

Statt jeden, der sich nach Lehramt fühlt unbegrenzt gymnasiales Lehramt studieren zu lassen, gilt es parallel bereits im Studium gegenzusteuern, ggf.bundesweit noch bestehende NCs auf GS-Lehramt rauszunehmen, Studienplätze im GS-Bereich zu erhöhen (damit zumindest die Mangeljahre auch ein Ende finden können) und -ganz wichtig- den Lehrkräften, die diesen wichtigen Job dann ausüben auch die monetäre Anerkennung zuteil werden zu lassen, die sie verdienen. Das fängt an mit "A13 für alle" (zumindest in BaWü sind davon aktuell nur noch die GS ausgeschlossen, was ich völlig unverständlich finde), über Beförderungslehrämter und (nicht oder) Stellenzulagen auch jenseits der Gymnasien bis hin zu ernsthaften Überlegungen Deputatsstundenzahlen zu überdenken angesichts der Masse an Zusatzaufgaben von denen am Ende wir alle hoffen, dass die GS-Leute sie bitte so gut als möglich gewuppt bekommen, damit wir anderen ein oder zwei Problemchen weniger haben mögen mit den SuS, die dann bei uns ankommen.

Eierlegende Wollmilchsäulein sind ja doch eher selten, also sollten diese uns einiges wert sein (ja, davon darf dann gerne auch noch etwas für andere Lehrkräfte abfallen, aber als A13-Lehrkraft sage ich da jetzt einfach mal, dass wer nicht A13 als Eingangsbesoldung erhält - GS-, wie Sek.I-Leute in einigen BL- Vorrang hat vor denen, die das bereits erhalten).